

»Wir dürfen nicht alles, was man uns zumutet, hinnehmen.«

91

SPD

Am 7. April 1881 wurde Franz Starker geboren, ein Bremer Sozialdemokrat, Antifaschist und konsequenter Streiter für die demokratische Weimarer Verfassung. Stationen seines bewegten Lebens waren die Lehre als Steinbildhauer, Militär im



Franz Starker

1. Weltkrieg, USPD (auch als Sekretär), Bremer Arbeiter- und Soldatenrat, Volkskommissar für Bau- und Wohnungswesen, Haft nach Zerschlagung der Räterepublik, Abgeordneter der Bremer Nationalversammlung und der Bremer Bürgerschaft von 1920 bis 1923 und für die SPD von 1927 bis 1930.

Starker wurde von der Polizei bespitzelt, sein Telefon im Parteibüro abgehört. Er galt als Führer der SPD-Linken. 1922 gründete die SPD den »Republikenschutz« (RS), geleitet von Starker. Ziel war der Schutz der Arbeiterschaft und der Republik vor gewalttätigen Putschisten, wie den Nazis. Die Rekrutierung geschah über Betriebsgruppen. Bald zählte der RS über 600 Mitglieder, die mit Gummiknüppeln zu Übungen ausrückten und die Mai-Demonstration, Friedens- oder Frauen-Veranstaltungen schützten. Disziplin war Starker wichtig, er arbeitete effektiv. Nach einer Prügelei zwischen Hakenkreuzlern und RSlern, ohne Starker, bot er sich der Polizei als »Vertrauensmann der Partei« an, wurde selbst in Haft genommen und als »Mittäter« zu einer Haftstrafe verurteilt.

Nach diversen Vorläuferorganisationen wurde 1924 das Reichsbanner Schwarz Rot Gold gegründet, Starker war im Vorstand. Er trat für die Aufnahme aller Unterstützer der Weimarer Verfassung, auch aus dem Zentrum, ein. Als SPD-Abgeordneter der Bürgerschaft deckte er Polizeiskandale auf. Und er setzte sich für Selbständige ein. Mittlerweile selbstständiger Steinmetz, hatte er Verständnis und sah wohl, dass die Nazis hier Wähler fanden.

Am 9. November 1931 wurde Starker von Nazis überfallen, mit Totschlägerhieben am Kopf schwer verletzt, wurde berufsunfähig und starb im April 1937 an Langzeitfolgen. Er war ein mutiger Kämpfer für die Arbeiterschaft, die Weimarer Verfassung; ein Sozialdemokrat, der von den Nazis gehasst und getötet wurde.